

ihn mit Allerhöchstem Handschreiben vom 15. November l. J. mit der Leitung des genannten Ministeriums allergnädigst zu betrauen geruht haben.

---

Professor Dr. Raimund Friedrich Kaindl in Czernowitz übersendet ein Exemplar seines Werkes: „Geschichte von Czernowitz von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Festschrift zum sechzigsten Regierungsjubiläum Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. und zur Erinnerung an die erste urkundliche Erwähnung von Czernowitz vor 500 Jahren. Auf Veranlassung der Czernowitzer Stadtgemeinde verfaßt. Mit 105 Bildnissen, Abbildungen und Plänen. Czernowitz. 1908.“

---

Ferner übersendet Professor Kaindl das Manuskript zu seiner Arbeit: „Beiträge zur Geschichte des deutschen Rechtes in Galizien. Teil IX bis XII“ mit dem Ersuchen um Aufnahme derselben in das Archiv für österr. Geschichte.

---

Das w. M. Hofrat Professor Dr. Johann von Kelle in Prag übersendet eine für die Sitzungsberichte bestimmte Abhandlung unter dem Titel: „Die Bestimmungen in Kanon 19 des Legationis edictum vom Jahre 789“.

---

Dr. Nathaniel Reich in Wien übersendet eine Abhandlung betitelt: „Zwei bilingue Rechtsurkunden“ mit der Bitte um Aufnahme derselben in die Denkschriften der Klasse.

---

Das w. M. Hofrat Friedrich von Kenner überreicht als Obmann der Limeskommission einen Vorläufigen Bericht über die im Jahre 1908 von dieser Kommission durchgeführten Ausgrabungen und zwar:

- a) Bericht über die im Jahre 1908 im Lager Lauriacum ausgeführten Grabungen, erstattet vom Leiter dieser Ausgrabungen, k. und k. Obersten Maximilian Groller von Mildensee.